

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 55 (1904)

Heft: 12

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Bern. Gemeindevorstand Chr. Teuscher †. Ganz unerwartet hat die Gemeinde Lüttschental im Grindelwaldtal am 20. Oktober abhin ihren langjährigen, im besten Mannesalter stehenden Präsidenten, Herrn Christian Teuscher, verloren. Wenn auch nicht zur grünen Gilde gehörend, so hat doch der Verbliebene während einer stattlichen Reihe von Jahren Schulter an Schulter mit dem Forstpersonal gekämpft, wo es galt die zahlreichen Wildbäche zu bändigen, die einst von den beidseitigen Hängen in das enge Lüttschental herunterstürzten. Seit das Vertrauen seiner Mitbürger den durch eigene Kraft und Tüchtigkeit, aus bescheidenen Verhältnissen emporgestiegenen Mann an die Spitze der Gemeindeverwaltung berufen, war Teuscher die Seele der Unternehmung, welche durch Verbau von Rutschen, Terrainabrutschungen, Steinschlägen, Lawinen und durch Aufforstung der betreffenden Gebiete mit finanzieller Unterstützung von Bund und Kanton, im Lüttschental wirklich Großes zustande gebracht hat. Ein verständnisvoller, erfahrener Werkführer, dessen Bemerkungen man gerne Gehör lieh, leistete er namentlich bei den Verbauungsarbeiten vorzügliche Dienste und übte gleichzeitig durch sein Beispiel als unermüdlich tätiger, mäßiger, haushälterischer und pflichtgetreuer Arbeiter einen ungemein günstigen Einfluß auf seine Umgebung aus.

Durch den viel zu frühen Tod Teuschers — er erreichte ein Alter von nur 54 Jahren — erleidet die Gemeinde Lüttschental einen schwer zu ersetzenden Verlust. In seinen Werken aber wird die Erinnerung an diesen vortrefflichen Mann fortleben. Mögen seine hart betroffenen Angehörigen hierin eine Linderung ihres Schmerzes finden.

Solothurn. Als Forstverwalter der Gemeinde Grenchen ist an Stelle des zum Kantonsobersforster von Glarus ernannten Herrn W. Dertli vom Burgerrat Herr Jakob Fischer von Romanshorn, Forstassistent in Schaffhausen, gewählt worden.

Ausland.

Nordamerika. Amerikanischer Forst-Kongreß vom 2. bis 6. Januar 1905 in Washington. Von dem riesigen Aufschwung, den in den Vereinigten Staaten die Erkenntnis der Notwendigkeit, geordnete forstliche Zustände herbeizuführen, innert ganz weniger Jahren genommen hat, dürfte der auf die ersten Tage des nächsten Jahres vom amerikanischen Forstverein, der „American Forestry Association“, einberufene Forst-Kongreß den besten Begriff geben. Zu demselben werden Mitglieder des Senates und des Abgeordnetenhauses, Minister, Gesandte, Gouverneure der Einzelstaaten, praktizierende Forstleute und Professoren an forstlichen

Unterrichtsanstalten, die Zentralforstbehörden und Vertreter der forstlichen Presse, sowie eine große Zahl von Delegierten der forstlichen und landwirtschaftlichen Vereine, der Vereine holzkonsumierender Gewerbe, der Verkehrsgesellschaften, der Zivil- und Minen-Ingenieure, der Waldbesitzer usw., eingeladen. Man erwartet über 1000 Teilnehmer aus allen Staaten der Union.

Am ersten Tag ist Neujahrs-Empfang im Weißen Haus; an den andern Tagen soll unter dem Präsidium des Landwirtschafts-Sekretärs Wilson eine Reihe den Wald berührender allgemein wirtschaftlicher Fragen zur Behandlung kommen. In der Sitzung vom 5. Januar wird kein geringerer als der Präsident der Vereinigten Staaten, Roosevelt, welcher das Ehrenpräsidium des Kongresses übernommen hat, die Hauptansprache halten.

Gewiß nicht mit Unrecht erwartet man von diesem Kongreß den Beginn einer Aera neuen Aufschwunges des Forstwesens in den Vereinigten Staaten.



Bücheranzeigen.

Die hohe Jagd. Zweite Auflage. Herausgegeben von Freiherr v. Nordenflicht, A. Martensen, K. Brand, Dr. Wurm u. a. Mit 28 Kunstdrucktafeln und zahlreichen Textabbildungen. Verlag von Paul Parey in Berlin. Erscheint in 18 Lieferungen à 1 M.

Von diesem jagdlichen Prachtwerk sind bis jetzt in rascher Folge neun Lieferungen erschienen, in denen das Rotwild, das Damwild, der Elch und Wisent, das Wildschwein, die Gemse und das Steinwild in erschöpfender Weise dargestellt werden von Kennern und Fachmännern ersten Ranges. So soll gleich hervorgehoben werden, daß das Kapitel „Rotwild“, das — dem Gegenstande angemessen — den breitesten Raum einnimmt, eine Meisterleistung ist, die jeder, der Interesse für die Sache hat (und wenn es auch nur ein mehr oder weniger platonisches Interesse wäre), mit wahren Genuße sich zu Gemüte führt. Es ist dabei nicht allein die Sache welche erfreut, es ist wesentlich auch die vornehme, ruhige und klare Darstellungsweise, der Stil, die Persönlichkeit, die zwar bescheiden zurücksteht, die aber doch gleichsam radio-aktiv durchstrahlt.

Schweizerische Leser wird vor allen die „Gemse“ interessieren, die in Dr. Horn einen gewandten Darsteller hat, der aber dieses Wildbret in einer für meinen Geschmack zu sehr gewürzten Sauce aufträgt.

Ein vorzüglich geratenes Kapitel ist die Schilderung des Wildschweines und dessen nicht selten recht dramatisch verlaufende Jagd.

Es mag hier noch beigelegt werden, daß eine große Zahl vorzüglicher Bilder dem Text zu Hilfe kommt. Lauter Jagdmaler von Ruf haben sie geliefert. Immerhin: die Kunst in Ehren; aber mich dünkt, im Zeitalter der exakten Wissenschaften wäre eine Illustrierung zu wünschen, die weniger das künstlerische Moment in erste Linie rückt, als vielmehr das wissenschaftliche. Die Technik der Photographie hat heute Fortschritte gemacht, die gestatten, treue Bilder auch des scheuen Wildes in vollkommener Freiheit in typischen Stellungen gewissermaßen dokumentarisch festzuhalten. Damit würde der novellistische Anflug, den viele jener Bilder haben, vollkommen vermieden.

Die übrigen Kapitel des schönen und trefflichen Werkes auch nur zu streifen,